

## Zitate aus Faserland

S. 19: „Ich glaube, ich mag Karin ganz gerne.“

S. 24: „(...), gar nichts mehr schön ist und erst recht gar nichts mehr wie früher. Heut ist alles so transparent, ich weiß jetzt nicht, ob ich mich da richtig ausdrücke, jedenfalls ist alles aus Glas und (...)“

S. 126: „Ich habe Angst vor dieser Erscheinung, aber wenn man viel trinkt, dann geht das schon wieder weg.“

S. 25/27: „Ich sehe mir den Mann an, wie er da so vor mir sitzt und die blöde bunte Speisekarte anguckt (...). (...), er prostet mir zu und sagt: Mahlzeit. Dabei lächelt er. (...) Ich sehe dem Mann genau in die Augen, obwohl mir das schwerfällt, die Sehschärfe zu kontrollieren, meine ich, und lächele nicht und sage nichts.“

S. 132: „Er sagt tatsächlich auf Spanisch: Ich bin glücklich, und du bist es auch. (...) Anstatt etwas zu sagen, egal was, grinse ich zurück.“

S.66: „Unterwegs sehe ich aus dem Fenster, und ich muß mal wieder erkennen, dass keine Stadt in Deutschland hässlicher und abstoßender ist als Frankfurt, nicht mal Salzgitter oder Herne.“

S.11: „Von Hamburg bis dort hinauf,... Es geht durch mehrerer Herren Länder, bergauf und bergab, von der süddeutschen Hochebene hinunter zum Gestade des schwäbischen Meeres...“

## Intertextuelle Versatzstücke

Johann Wolfgang Goethe: *Wandrer's Nachtlid*

Über allen Gipfeln  
Ist Ruh,  
In allen Wipfeln  
Spürest du  
Kaum einen Hauch;  
Die Vögelein schweigen im Walde.  
Warte nur, balde  
Ruhest du auch.

Thomas Mann: *Der Zauberberg*

„Von Hamburg bis dort hinauf,... Es geht durch mehrerer Herren Länder, bergauf und bergab, von der süddeutschen Hochebene hinunter zum Gestade des Schwäbischen Meeres...“ S. 11

„Denn namentlich darin war er echt, dass er gern gut lebte,...“ S. 48

„...(denn seine Maxime war, dass man außer in Hamburg im Reiche nicht zu bügeln verstehe),“ S. 48

„Nur widerstrebend hätte er Butter gegessen, die ihm in einem Stück und nicht vielmehr in Form geriefelter Kügelchen vorgesetzt worden wäre.“ S. 49

Thomas Mann wurde 1875 in Lübeck geboren und wohnte seit 1893 in München. 1933 verließ er Deutschland und lebte zuerst in der Schweiz am Zürichsee, dann in den Vereinigten Staaten, wo er 1939 eine Professur an der Universität in Princeton annahm. Später hatte er seinen Wohnsitz in Kalifornien, danach wieder in der Schweiz. Er starb in Zürich am 12. August 1955.

Thomas Mann. *Der Zauberberg*. Fischer Taschenbuch Verlag 2004. 16. Auflage.

## Intermediale Versatzstücke

David Lynchs Film *Blue Velvet* mit Isabelle Rossellini

„Der Film beginnt mit einer Sequenz, die uns in eine Umgebung einführt, die idyllischer nicht sein könnte. Das erste, was wir sehen, ist ein (dunkel)blauer Himmel, fast wolkenlos. Die Kamera neigt sich nun und wir sehen aus der Untersicht einen weißen Zaun vor dem sieben Rosen in die Höhe ragen (im Hintergrund immer noch der Himmel). Gleichzeitig hören wir Vögelgezwitscher und das Lied „Blue Velvet“, das sich durch die ganze erste Sequenz zieht. In der nächsten Einstellung fährt ein größeres Feuerwehrauto an uns vorbei. Neben der Beifahrertür steht ein älterer Mann, der Richtung Kamera winkt. Neben ihm sitzt ein Dalmatiner, im Hintergrund sehen wir schöne Häuschen mit Vorgärten. Es folgen weitere Einstellungen, die diese Idylle unterstreichen. Wir sehen wieder Blumen vor einem weißen Zaun, diesmal sind es ein paar Dutzend gelbe Tulpen. Kinder überkreuzen über einen Zebrastreifen die Straße, während eine Frau ein Stoppschild für eventuelle herannahende Autofahrer in die Luft hält. Nun wird der Fokus auf das Geschehen in bzw. um einen bestimmtes Haus gerichtet, wir sehen im Vorgarten einen Mann, der ein neu bepflanztes Beet bewässert, in der nächsten Einstellung wird uns im Inneren des Hauses (s)eine Frau gezeigt, sie trinkt Kaffee und scheint Fern zu sehen. Tatsächlich sehen wir einen Fernseher. Ab hier beginnt ein Bruch in der Idylle: in einer Naheinstellung bei schwenkender Kamerabewegung sehen wir das Bild des Fernsehers. Es zeigt uns die Großeinstellung einer Pistole, die offensichtlich in der Hand gehalten wird. Die Pistole bewegt sich suchend durch den Raum.“

Blasio Hertz hat sich den Film am 25.11. angesehen und den Inhalt wiedergegeben